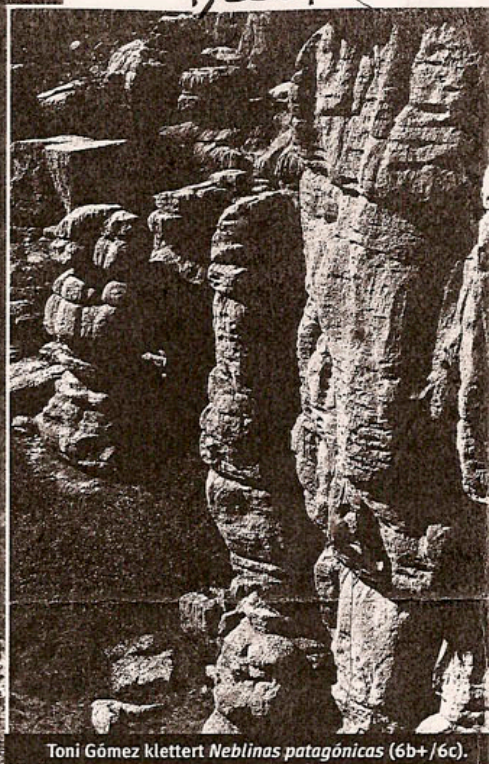


KLETTERN
4/2001

Erstbegeher
Bernabé Fernández
in *Mojave* (8c+),
der härtesten
Route in El Torcal
und Spaniens
erste 8c+.



Toni Gómez klettert *Neblinas patagónicas* (6b+ / 6c).

sich verbuchen. Nur kurze Zeit später gelang dem damals ganz jungen Bernabé Fernández die Zweitbegehung. Es war der erste Auftrag des Jungen aus Malaga, der später zum HAUPTSCHLIEßER harter Routen in El Torcal werden würde. Er war es auch, der 1990 mit *Mi nombre es ninguno* die erste 8a des Gebietes klettern konnte. Bernabé betrachtete El Torcal immer als einen magischen Ort und bezeichnet es noch heute als eines seiner Lieblingsklettergebiete.

Aber nicht nur deswegen hat Bernabé hier Routen eröffnet, die zum Teil noch immer nicht wiederholt worden sind: *Mojave* (8c+) *Menta poleo* (8c) oder *Hierba Luisa* (8b+) konnte außer dem Erstbegeher bisher niemand erfolgreich durchsteigen. Zu den absoluten Fünf-Sterne-Wegen zählen laut Bernabé *Espectro encadenado* (7b), die wunderschöne ästhetische Linie *Capital de Italia* (7b), die kurze und knackige *Abuelita rockera* (7a) sowie die abwechslungsreiche *Té en Sahara* (8a+).

Umwandlung zum Naturpark

Leider hat auch El Torcal schwere Zeiten hinter sich. Als das gesamte Gebiet in einen Naturpark umgewandelt wurde, gab es immer wieder Stimmen, die am liebsten alle Leute mit einem Seil über den Schultern ganz von den Felsstürmen verbannt hätten. Dank des Engagements der Locals ist mittlerweile aber wieder Ruhe eingekehrt. Der Preis dafür sind Kletterbeschränkungen und Neutouristenverbote in einigen Sektoren. Deshalb der Appell an alle Besucher: Respektiert die Kletterbeschränkungen und fühlt euch mitverantwortlich für den Fortbestand dieses wunderschönen Klettergebietes. **INFO**